

AKTUELLE THEMEN: [EU](#) | [Demokratie](#) | [Schweiz](#) | [TTIP](#) | [Bürgerrechte](#) | [DWN-Förderkreis](#) | [Mehr...](#)

[HOME](#)

[DEUTSCHLAND](#)

[MITTELSTAND](#)

[WELT](#)

[FINANZEN](#)

[RESSOURCEN](#)

[INNOVATION](#)

[RSS](#)

BANKEN

Mysteriöse Selbstmorde: Zwei

weitere Banker tot aufgefunden

Deutsche Wirtschafts Nachrichten | Veröffentlicht: 08.02.14, 18:42 | 103 Kommentare

In den USA wurden zwei hochrangige Banker tot aufgefunden. Die Polizei geht trotz ungeklärter Umstände von Selbstmord aus. Eine Woche zuvor starben in London bereits zwei amerikanische Banker unter zweifelhaften Umständen.

XING

DIE GROÙE VERSCHWENDUNG:
WAHLGESCHENKE, GROÙPROJEKTE, BÜROKRATIE

ABONNIEREN SIE
JETZT DAS FEBRUAR-
MAGAZIN!

DEUTSCHE
WIRTSCHAFTS
NACHRICHTEN

Themen: Banken-Krise, Banker, Canary Wharf, City of London, Denver, Deutsche Bank, Fed, Finanz-Industrie, Finanz-Krise, Finanzen, Investment-Banking, JPMorgan, London, Selbstmord, Suizid

Aktuell:

Niederländische Banker müssen moralischen Eid ablegen



London wurde letzte Woche von zwei mutmaßliche Selbstmorden hochrangiger Banker erschüttert. (Foto: dpa)

In den USA wurde zwei weitere hochrangige Mitarbeiter der Finanzindustrie tot aufgefunden. Obwohl die Todesumstände bei beiden Bankern unklar sind, geht die Polizei von **Selbstmord** aus.

Richard Talley, CEO und Gründer des Finanz-Dienstleisters American Title Services, wurde in der Garage seines Hauses in Denver gefunden. Die Polizei sagt, er starb durch „sieben oder acht **selbst-zugefügte Schüsse** aus einer Nagel-Pistole in

TOP NEWS

11.02.2014

Sparen sollen andere
GroÙe Koalition genehmigt
sich Rekord-Gehälter:
9.000 Euro im Monat



Die erste effektive Maßnahme von Angela Merkel und Sigmar Gabriel ist eine saftige Gehaltserhöhung: Die Bezüge werden auf über 9.000 Euro angehoben. Warum? An mehr Arbeit kann es nicht liegen – die Abgeordneten heben zu 70 Prozent die Hand für Gesetze, die in Brüssel beschlossen wurden. Man fragt sich: Warum kann ein Politiker nicht mit 5.000 Euro auskommen?

Deutsche Wirtschafts Nachrichten | 11. Februar 2014, 00:21 Uhr | Keine Kommentare

Papiertiger in Brüssel: Die EU braucht die Schweiz – nicht umgekehrt

Die zahlreichen Drohungen von EU-Funktionären gegen die Schweiz sind reiner Theater-Donner: Die EU importiert Güter im Wert von 108 Milliarden Euro in die Schweiz. Damit ist die Schweiz einer der besten Kunden der EU. Brüssel kann die Schweiz mit nichts erpressen. Die EU fürchtet allerdings, dass die Europäer anhand des Schweizer Beispiels die Einführung der Demokratie auf EU-Ebene fordern könnten. Das wäre eine echte Bedrohung für das aktuelle System.

Körper und Kopf“.

Talleys Firma American Title Services wird zurzeit einer **Prüfung durch staatliche Kontrollbehörden** unterzogen. Dies bestätigte die Firma auf Anfrage der Denver Post. Der genaue Grund der Untersuchung blieb jedoch genauso unklar, wie die Frage, ob Talleys Tod mit der Überprüfung zusammenhing.

Bereits eine Woche zuvor wurde in den USA ein hochrangiger Banker tot aufgefunden. Mike Dueker war Chef-Ökonom von Russel Investment und **ehemaliger Vize-Präsident der Federal Reserve Bank** (Fed) von St. Louis, wie Bloomberg berichtet. Dueker wurde neben einer Autobahn am Straßenrand gefunden. Die Polizei spekulierte, dass er über einen Zaun geklettert sein könnte und daraufhin eine Böschung hinunterfiel. Sie schloss Fremdverschulden jedoch aus und sagte, alles deute auf einen Selbstmord hin.

Dueker wurde bereits zwei Tage vorher als **vermisst gemeldet**. Dueker arbeitet seit fünf Jahren bei Russel Investment und entwickelte einen Business Cycle Index, der die zukünftige **Rezessionen in der Wirtschaft vorhersagen** sollte. Zudem veröffentlichte Dueker dutzende wissenschaftlicher Aufsätze im Bereich Wirtschaft, als er noch für die Fed arbeitete. Sein meist zitierter Aufsatz stammte aus dem Jahr 1995 und trug den Titel „Die Zinsen auf US-Staatsanleihen als Vorhersage für zukünftige Rezessionen“.

Wenige Tage vor dem Tod von Dueker, starb ein **hochrangiger Risiko-Manager** der Deutschen Bank. Der 58 Jahre alte William Broeksmit wurde von der Polizei erhängt in seiner Wohnung im Londoner Nobel-Stadtteil South Kensington gefunden. Die Behörden gehen von Selbstmord aus. Deutsche Bank-Chef Anshu Jain plante noch im Jahr 2012 den Amerikaner in den Vorstand zu berufen. Er galt als einer der brilliantesten Köpfe und als „einer der **Gründer unserer Investmentbank**“, wie Jürgen Fitschen und Ashu Jain bekannt gaben (mehr hier).

Noch am selben Tag bestätigte die Londoner Polizei einen weiteren mutmaßlichen Selbstmord im Bankenumfeld. Der 39 Jahre Amerikaner Gabriel Magee stürzte am Morgen vom 33-stöckigen Hochhaus der **US-Investmentbank JPMorgan** im Londoner Bankenviertel Canary Wharf. Magee, der seit 2004 für JPMorgan arbeitete, war **Experte für hoch-spezialisierte Software**, die der Bank massive Gewinne verschafft, indem sie Marktmuster vorhersagt. Er war Vizepräsident der Technologie-Abteilung. Seine Freundin hatte ihn am Abend vor seinem Tod als **vermisst gemeldet** (hier).

Weitere Themen

EU-Wahl: SPD verwendet Steuergelder für PR-Kampagne

Selbst-Versorgung: Erste Gemeinde befreit sich von Energie-Konzernen
Finanz-Krise treibt junge Spanier in den Selbstmord

Kommentare

Dieser Artikel hat 103 Kommentare. Wie lautet Ihrer?

Hinterlassen Sie einen Kommentar

Deutschland muss Schule für Banker-Kinder bauen

Die EZB-Mitarbeiter sind empört, weil Deutschland die nötigen Gelder zur Erweiterung der EU-Schule in Frankfurt noch nicht zugesagt hat. Die Schule ist derzeit viel zu klein, um ab dem kommenden Schuljahr die zusätzlichen Kinder unterzubringen. Deutschland ist vertraglich verpflichtet, den EZB-Kindern Schulgebäude zu bauen.

Commerzbank: Boni an Banker übersteigt Jahres-Gewinn

EU-Berufsausweis gefährdet deutsche Ausbildung

Portugal verlost Luxus-Autos an ehrliche Steuerzahler

DWN BEI FACEBOOK

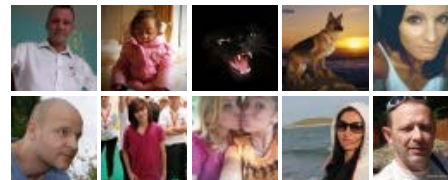
Finde uns auf Facebook



Deutsche Wirtschafts Nachrichten

Gefällt mir

18.025 Personen gefällt Deutsche Wirtschafts Nachrichten.



Registrieren

Erstelle ein Konto oder **Anmelden**, um zu sehen, was deine Freunde machen.